

ARBEITSGEMEINSCHAFT GEGEN TIERVERSUCHE OBERÖSTERREICH  
Arbeitsgemeinschaft LINZ, Postfach 645, 4020 L i n z

Ergeht an:

OFFENER BRIEF

Parlamentspräsident Herrn Anton Benya  
Bundesminister für Wissenschaft und  
Forschung, Herrn Dr. Heinz Fischer  
Club der SPÖ  
Club der ÖVP  
Club der FPÖ  
Medien

Datum: 10. APR. 1986

Linz, am 7.4.1986

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes  
zur Änderung des Tierversuchsgesetzes BGBl.Nr.184/1974.

Nach der Prüfung der Novellierung zum Tierversuchsgesetz, BGBl.Nr. 184/1974, gelangen wir zur Auffassung, daß diese im Sinne der Forderungen der Natur- und Tierschutzvereine und der Initiativen gegen Tierversuche als völlig unzureichend anzusehen ist.

Ausgehend von der Anforderung an ein effizientes Tierversuchsgesetz, wonach

Tierversuche grundsätzlich untersagt und während der Übergangsfrist nur in streng begründeten, einzelnen Ausnahmefällen zugelassen werden, deren Notwendigkeit zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens vorher z w i n g e n d nachgewiesen werden muß,

stellen wir fest, daß diese von uns erhobenen Forderungen in der vorliegenden Neufassung nicht oder kaum erfüllt werden.

Wir sind daher der Ansicht, daß ein neues Tierversuchsgesetz Tierversuche außerhalb der Medizin ausnahmslos und innerhalb der Medizin grundsätzlich zu untersagen hat.

Wir gehen bei unseren Überlegungen von der, in der modernen Wissenschaft bewiesenen Tatsache aus, daß der Tierversuch zur Erforschung von Krankheiten, die den Menschen befallen, bei denen stets auch psychische und soziale Faktoren relevant sind, als völlig ungeeignet anzusehen ist, da alle Testversuche auch in zum Tierversuch alternativen Methoden durchgeführt werden können.

Diese Meinung teilen wir mit unzähligen Tierschützern, Medikamentenopfern, Ärzten, Wissenschaftlern und allen anderen Menschen, denen Ethik und Moral kein abstrakter Begriff geworden ist.

Wir können nicht hinnehmen, daß die chemisch-pharmazeutische, bzw. Konsumgüterindustrie aus Gründen der haltlosen Gewinnsucht in das natürliche ökologische und ökonomische Verhältnis zwischen Tier und Mensch mit derartigen, grausamen Mitteln eingreift.

Unter Bezugnahme auf die von der Initiative gegen Tierversuche eingebrachten Petition vom Oktober 1985 fordern wir den Nationalrat auf, den Gesetzesvorschlag des Wissenschaftsministeriums als eindeutig ungenügend abzuweisen.

**ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GEGEN TIERVERSUCHE OÖ**

Postfach 645, 4020 Linz  
☎ 0732/668763 od. 07229/877944

